

Antragsteller/in (ggf. Stempel)

Antrag auf:

- ☐ Überlassung von Hochschulräumlichkeiten
☐ Nutzung eines Foyers/ einer Fläche

RWTH Aachen
Abt. 10.5
Infrastrukturelles Gebäudemanagement
Templergraben 55
52056 Aachen

Wichtig: Der Antrag muss 14 Tage vor
Veranstaltungsbeginn bei der Abt. 10.5 vorliegen!
 Eigenvermerk 10.5:

Name des/der Verantwortlichen		Matrikelnummer
Anschrift (Strasse, PLZ, Ort)	Telefon	Telefon (mobil)
	E-Mail-Anschrift	

Art/Thema der Veranstaltung (ggf. Programm beifügen)			
Beginn Vorbereitung / Aufbau (Datum, Uhrzeit)	Beginn der Veranstaltung (Datum/Uhrzeit)	Ende der Veranstaltung (Datum/Uhrzeit)	Ende Nachbereitung/Abbau (Datum/Uhrzeit)
Bezeichnung des Hörsaales/Seminarraumes bzw. genaue Bezeichnung und Lage der Fläche(n):			
Bedarf an Technik, Geräten, Ausstattungsgegenständen:			
Bei Nutzung eines Foyers/einer Fläche zusätzlich erforderlich: Auflistung der Ausstellungsgegenstände mit Größe und Anzahl (ggf. gesonderte Anlage)			
Gibt es bei der Veranstaltung externe Beteiligte? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja; Name(n) und Anschrift(en) der externen Beteiligten:			
erwartete Teilnehmerzahl	Eintrittspreis	sonstige Kostenbeiträge für ...	

Die Raumvergaberegulung (http://www.rwth-aachen.de/zentral/abt1_1/raumvergabe.htm) der RWTH in der jeweils gültigen Fassung erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Bemerkungen:

Datum, Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Anlage zur Überlassung von Hochschulräumlichkeiten

Hinsichtlich der kurzfristigen Vermietung und Nutzung Dritter zur Durchführung privater Veranstaltungen tritt die RWTH Aachen mit diesen Vermietungsleistungen in Konkurrenz zu anderen Anbietern von Räumen etc.. Damit begründet die RWTH Aachen in der Regel einen Betrieb gewerblicher Art (BgA). Die RWTH Aachen ist im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art steuerpflichtig und unterliegt der Umsatzsteuer.

Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer ist der jeweils vom Nutzer tatsächlich gezahlte Betrag. Die Erlöse sind mit einem Anteil von 80% umsatzsteuerfrei und mit 20% umsatzsteuerpflichtig.

Dementsprechend ist ein Anteil von 20% des Nutzungsentgelts der Umsatzsteuer zu unterwerfen. Somit ergibt sich ein Umsatzsteuer-Mehrbetrag, der dem anteiligen Nutzungsentgelt hinzuzurechnen ist.